

Teilungen Polens einen bedeutenden Zuwachs an Land. In Polen herrschte Unruhe und Unordnung. Da besetzten Preußen und Rußland Teile des polnischen Reichs und bestimmten 1793 in einem Vertrage, wieviel jeder von Polen an sich nehmen sollte. Preußen erhielt Danzig und Thorn sowie das zwischen den Provinzen Preußen und Schlesien liegende Gebiet mit den Städten Posen und Gnesen, das zuerst Südpreußen, später aber „Provinz Posen“ genannt wurde. Doch die Polen wollten ihr Land nicht gutwillig hergeben und erhoben sich zu einem letzten Verzweigungskampfe. Aber sie vermochten gegen Preußen, Rußland und Osterreich, das auch an dem Kampfe teilnahm, nicht zu bestehen; sie wurden besiegt, ihre Hauptstadt Warschau fiel den Verbündeten in die Hände. Das war das Ende Polens. Ganz Polen ward nun, 1795, von Preußen, Osterreich und Rußland geteilt; Preußen erhielt einen breiten Streifen an seiner Ostgrenze mit Warschau. Das bei dieser dritten Teilung erworbene Land ging später wieder an Rußland verloren.

## VIII. Das Zeitalter der Zerstörung des alten Reichs und der Entstehung des neuen deutschen Kaisertums.

### 83. Ursachen und Ausbruch der französischen Revolution.

Im Jahre 1789 brach in unserm Nachbarlande Frankreich die erste oder große französische Revolution aus, eine Bewegung von solcher Großartigkeit und Furchtbarkeit, daß ihre Geschichte uns mit Staunen und Entsetzen erfüllt. Sie hat Europa weithin erschüttert und die wichtigsten Folgen gehabt.

1. **Mißregierung Ludwigs XIV. und XV.** Längst hatten einflussvolle Männer den nahenden Sturm vorausgesehen. Vorbereitet wurde die Revolution hauptsächlich durch die heillose Mißregierung der ihr vorausgehenden französischen Könige. Schon Ludwig XIV. hatte durch seine und seines Hofes Sittenlosigkeit sein Volk geärgert, durch seine vielen Kriege aber und seine maßlose Prachtliebe Frankreich arm gemacht. Die Regierung seines Nachfolgers Ludwig XV. war noch viel schlimmer. Er führte ein so schamloses Leben, daß alle Guten mit Ekel erfüllt wurden. Um die ungeheuren Summen, welche er vergeudete, herbeizuschaffen, vermehrte er beständig die Steuern; dennoch stieg die Staatsschuld unter ihm auf vier Milliarden Franken. Manchmal überkam ihn selber eine Ahnung, daß eine solche Wirtschaft ein Ende mit Schrecken nehmen müsse. „Ich komme wohl noch durch,“ meinte er einmal, „aber mein Nachfolger mag sich in acht nehmen.“ Und seine Geliebte, die Frau von Pompadour, äußerte: „Nach uns die Sündflut!“

2. **Gedrückte Lage des dritten Standes.** Eine zweite Hauptursache der Revolution war die gedrückte Lage des sogenannten dritten